

Bozen, Juli 2014 – Fünf Thesen von Thomas Gloning

1. Internetwörterbücher zu historischen Sprachstadien „erben“ zahlreiche Qualitätskriterien und Dimensionen der Qualitätsbeurteilung der semantischen Beschreibung, die auch für traditionelle Wörterbücher gelten. Viele Vorschläge für „gute“ semantische Charakterisierungen gelten deshalb auch für Internetwörterbücher.

Beispiele:

- a. Viele historische Verwendungsweisen erfordern die Erläuterung spezifischer historischer Wissensbestände in ihrem Zusammenhang (zum Beispiel die Fachausdrücke der medizinischen Säftelehre wie *kalt*, *warm*, *natur*, *temperieren*, *complexion*). Diese Wissensbestände muss man deshalb in strukturierter Form mitbeschreiben.
- b. Für die Beschreibung von historischen „Funktionswörtern“ und ihren Verwendungsweisen sind synonymische Paraphrasen besonders ungeeignet. Man greift in solchen Fällen besser zu phrastischen Umschreibungen der spezifischen historischen Gebrauchsweisen. Beispiele: (i) Querverweisausdrücke wie *obgemelt*, *ehedacht*, *mehrgemelt*. (ii) Ehrerbietungsadjektive der Anrede wie *groß-achtbar*, *wol-ehrenfest*, *hochgelahrt*.
- c. Die semantischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Verwendungsweisen (z.B. Formen der metaphorischen Übertragung) soll man in expliziter Weise kennzeichnen. (Beispiel: DWbN-Artikel *aufflackern*)

2. Man kann die Möglichkeiten der digitalen Umgebung nutzen, um Wörterbuchartikel revidierbar und online-kritisierbar zu halten. Dafür muss/kann man interaktive Formen der Wortartikel-Kritik direkt ins System einbauen. Dann muss man aber auch wissenschaftlich brauchbare Zitierweisen vorsehen.

3. Wörterbücher ist für manche Zwecke der historischen Beschreibung nicht die beste Darstellungsweise. Man sollte deshalb neue Darstellungsformen und ihre Kombination erproben. Z.B.: Kombination Volltextkorpus, monographischer Untersuchung, Wörterbuch. (Anlage)

4. Lexikologische Markierungen zu Verwendungsweisen lassen sich „abfragbar“ und systematisch beforschbar machen, wenn man sie in expliziter Weise bei den einzelnen Verwendungsweisen in den Daten verankert. Beispiele:

Beispiele:

- a. `<art><le>obgemelt</le> (...)`

`<mark> <textfunktion>Querverweis</textfunktion> </mark></art>`

- b. **Sphäre** ›Bezeichnung für einen Lebenskreis, der entsprechend der Differenzannahme von einem Wesensunterschied von Mann und Frau ausging und den Geschlechtern jeweils unterschiedliche Aufgaben zuordnete‹.

`<mark><diskurs>alte_frauenbewegung</diskurs></mark>`

(1876) Dohm 126.16 O über dieses Geschwätz von der Sphäre des Weibes, den Millionen Frauen gegenüber, die auf Feld und Wiese, in Fabriken, auf den Straßen und in Bergwerken, hinter Ladentischen und in Bureaus im Schweiß ihres Angesichts ihr Brot erwerben. – (1915) Lischnewska 20.48 Aber das Manifest nimmt freilich an, daß es sich in der Politik nur um Fragen aus der Sphäre des Mannes handele. (...)

5. Wir müssen Strategien ersinnen, wie wir die lexikalischen Eintagsfliegen dokumentieren können. Denn kommunikativ sind sie genauso wichtig wie die etablierten Wortschatzmittel. Wenn man Bestand und Entwicklung der Eintagsfliegen einmal überblicken würde, dann hätte das weitreichende Folgen für die Sprachtheorie.

3.1 Die Differenzannahme <anker1>

Ein zentrale und weithin akzeptierte Grundidee um 1900 war die Überzeugung, dass Männer und Frauen im Hinblick auf ihr Wesen grundlegend verschieden seien und dass ihnen deshalb unterschiedliche Lebenskreise zuzuweisen seien. xxx xxx xxx xxx xxx xxx xxx **Sphärentheorie** xxx xxx xxx

(...)

3.1.5 Bezeichnungen für unterschiedliche, nach Geschlechtern differenzierte Lebenskreise <anker2>

xxx xxx xxx xxx xxx xxx xxx xxx **Sphäre** xxx xxx xxx xxx xxx xxx xxx *Herd* xxx xxx xxx xxx xxx xxx *Erwerbsarbeit* xxx xxx xxx xxx *Politik* xxx xxx xxx

DIGITALER QUELLENTXT

(Hedwig Dohm 1876)

[126] (...) O über dieses Geschwätz von der **Sphäre** des Weibes, den Millionen Frauen gegenüber, die auf Feld und Wiese, in Fabriken, auf den Straßen und in Bergwerken, hinter Ladentischen und in Bureaus im Schweiße ihres Angesichts ihr Brot erwerben.

Wenn die Männer vom weiblichen Geschlecht sprechen, so haben sie dabei nur eine ganz bestimmte Klasse von Frauen im Sinn: Die Dame. Wie nach dem bekanntesten Ausdruck jenes bekannten österreichischen Edelmannes der Mensch erst bei dem Baron anfängt, [127] so fängt bei den Männern das weibliche Geschlecht erst da an, wo es Toilette und Conversation macht und Hang zu Liebesintrigen und Theaterlogen verräth.

Geht auf die Felder und in die Fabriken und predigt eure **Sphärentheorie** den Weibern, die die Mistgabel führen und denen, deren Rücken sich gekrümmt

DIGITALES WÖRTERBUCH

Sphäre >Bezeichnung für einen Lebenskreis, der entsprechend der **Differenzannahme** von einem Wesensunterschied von Mann und Frau ausging und den Geschlechtern jeweils unterschiedliche Aufgaben zuordnet«. – <markierungen>

(1876) Dohm 126.16 O über dieses Geschwätz von der **Sphäre** des Weibes, den Millionen Frauen gegenüber, die auf Feld und Wiese, in Fabriken, auf den Straßen und in Bergwerken, hinter Ladentischen und in Bureaus im Schweiße ihres Angesichts ihr Brot erwerben.

(1915) Lischnewska 20.48 Aber das Manifest nimmt freilich an, daß es sich in der Politik nur um Fragen aus der **Sphäre** des Mannes handle. Der moderne Staat beruhe auf der militärischen Macht, zu Lande und zu Wasser; er werde durch die Diplomatie, die Finanzwirtschaft, die Verwaltung der großen Industrien im Betrieb erhalten«

Sphärentheorie Abwertend gebrauchte Bezeichnung für eine Auffassung, die entsprechend der **Differenzannahme** den Geschlechtern jeweils unterschiedliche Aufgaben zuordnet«. – <markierungen>

(1876) Dohm 127.5 ... und predigt eure **Sphärentheorie** ...